

# Das 19. Jahrhundert und seine *Zeitzeugen*

Sie zeigen uns an, was die Stunde geschlagen hat und verströmen gleichzeitig unendliche Ruhe. Pendeluhren sind auch heute noch von zeitloser Schönheit.

TEXT Doro Bitz-Volkmer • FOTOS Andreas Winkler



**HOCHZEITSUHR** Seltenes Stück mit Prunkpendel und Friedensstauben, etwa um 1860 gebaut.

## Wissenswertes

Eine antike Uhr zu reparieren, erfordert neben handwerklichem Können auch kunsthistorisches Wissen. Vertrauen Sie deshalb Ihre Uhr unbedingt einem Fachmann an, der nur repariert, was notwendig ist und ansonsten den Originalzustand der Uhr wiederherstellt.

### REGULATOREN & PENDELUHREN

**Gehäuse** Oft reicht eine Politur vom Fachmann, um das Gehäuse wieder zum Strahlen zu bringen.

**Uhrwerk** Die komplizierte Mechanik muss ein Spezialist zerlegen und mit dem geschulten Gehör überprüfen.

Auf keinen geringeren, als den italienischen Universalgelehrten Galileo Galilei geht die Entwicklung der ersten Pendeluhr zurück. Der Mathematiker, Physiker und Astronom fand 1632 heraus, dass die Schwingungsdauer eines Pendels unabhängig von seinem Gewicht ist und nur von der Pendellänge abhängt. Dieses Wissen machte sich der Niederländer Christian Huygens, ebenfalls Naturwissenschaftler in allen drei Disziplinen, zu Nutze und konstruierte eine Pendeluhr, die mit einer Abweichung von täglich 10 Minuten schon ziemlich präzise lief. Erst 100 Jahre später gelang es dem Engländer John Harrison eine Uhr mit einer Abweichung von unter einer Sekunde zu bauen,



**GUTSHERRENUHR** um das Jahr 1890/94 mit großem versilberten Ziffernblatt.



**MUSIKSPIELUHR** Rarität aus dem Jahr 1890. Zur vollen Stunde spielt der Regulator eine flotte Musik.

die allerdings statt eines Pendels eine Unruh in ihrem Inneren hat. Seither tragen die großen Stand- und Wanduhren die jeweiligen Stilelemente ihrer Epochen und galten als Statussymbole in Häusern von Adel und gehobenem Bürgertum, nachzulesen unter anderem auf der Homepage [www.wandel-der-zeit.de](http://www.wandel-der-zeit.de) von Andreas Winkler. Der hat schon als Junge begeistert in der Uhrmacherwerkstatt des Großvaters Uhren in ihre Einzelteile zerlegt, brauchte jedoch etliche Umwege, bis er seine wahre Berufung fand und in die Fußstapfen des Großvaters trat. Inzwischen bietet Winkler nicht nur ein umfangreiches Sortiment liebevoll restaurierter Uhren Liebhabern aus ganz Europa an, auch private Sammler und Museen beauftragen ihn mit der Restauration ihrer Stücke. Zwei besonders wertvolle Exemplare stammen aus seinem persönlichen Besitz: Etwa die Hochzeitsuhr seiner Urgroßmutter, ein Lenzkirch Regulator, mit zarten Metallapplikationen und Friedensstauben im Zifferblatt (ganz links), vermutlich aus dem Jahr 1865. Sie hat eine bewegte Geschichte hinter sich und inzwischen ein junges Paar glücklich gemacht. Eines der weltweit seltensten Exemplare, ist die - allerdings unverkäufliche - Kakadu-Uhr seines Großvaters (s. Website). Andere Kostbarkeiten, etwa eine Spieluhr mit Walzenspielwerk (li.) aus dem Jahr 1890, warten indes noch auf ihren neuen Besitzer ♦